

Halle'sches Tageblatt.



Erscheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.

Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.

Antliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis
für die vierteljährliche Correspondenz
Zeile oder deren Raum 15 Pf.

Reclamen
vor dem Tagesanfange die drei
gehaltene Correspondenzzeile oder deren
Raum 40 Pf.

Nr. 166.

Dienstag, den 20. Juli 1886.

87. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Infolge Pensionirung des bisherigen Syndikus im
hiesigen **Magistrats-Collegio** ist die Stelle eines **be-
setzten Stadtraths** hieselbst anderweit zu besetzen.

Das Gehalt beträgt **4500 Mk.** pro Jahr und steigt
von **4 zu 4 Jahren um 500 Mk.** bis zum Maxi-
malbetrage von **6000 Mk.**

Geeignete Bewerber wollen Meldungen bis **spätestens**
den **1. September dieses Jahres** an den unter-
zeichneten **Stadtvorordneten-Vorsteher**, Regierungsrath
a. D. **Gneiff** gelangen lassen.

Die weiteren Wahlbedingungen werden von unserem
Stadtschreiber auf Verlangen schriftlich verabfolgt.
Halle a. S., den 17. Juli 1886.

Der Stadtvorordneten-Vorsteher.
Gneiff.

Bekanntmachung.

2 Mark Geschenk in Sachen des Vergleichs **G. v. J.**
sind von dem Schiedsmann Herrn **Güttner** zur hiesigen
Armen-Kasse gezahlt.
Halle a. S., den 17. Juli 1886.

Die Armen-Direction.

Bekanntmachung.

11 Mark 50 Pf. Geschenk — Rest einer Samm-
lung bei einer Festivität — sind von dem Malermeister
Herrn **Wichert** zur hiesigen Armen-Kasse gezahlt.
Halle a. S., den 17. Juli 1886.

Die Armen-Direction.

Alle die Herren, welche im Sommersemester 1886
Bücher der Königl. Universitätsbibliothek entliehen
haben, werden aufgefordert, dieselben zurückzuliefern,
und zwar diejenigen, deren Namen mit dem Buch-
staben

A — H beginnen am **Montag den 26. Juli**
J — R - - - **Dienstag den 27. Juli**
S — Z - - - **Mittwoch den 28. Juli**
Bücher werden neu ausgeleihen vom 5. August an.
Der Oberbibliothekar.

Bechluss.

In der Konkursfache über den Nachlass des verstor-
benen Zimmermeisters **Christian Große** von hier wird
auf den Antrag des Konkursverwalters eine Gläubigerver-
sammlung zur Beschlusfassung darüber,

ob mehrere der Konkursmassen zustehende, bisher un-
eingehobene Forderungen öffentlich versteigert, oder
in anderer Weise verwertet werden sollen,
auf den **3. August 1886 Vormittags 9 Uhr**
eröffnet.

Gerbstedt, den 16. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 19 Juli.

* In der am Sonnabend den 17. d. Mts. unter dem
Vorh. des Königl. bayerischen Gesandten, Grafen von
Lehmann-Köfering, abgehaltenen Plenarsitzung des Bun-
desraths wurde über die Ausführungsbestimmungen zu
dem Gesetz über die Besteuerung des Zuckers, sowie über
die Zollbehandlung mehrerer Gegenstände Beschluss gefasst.

* In der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ wird
mit Entschiedenheit den Zweifeln verschiedener Blätter
entgegnet, ob die Reichsregierung die begonnene Sozial-
reform mit der angelegentlichsten Altersversicherung fortzu-
setzen bereit sei. Das offizielle Blatt sagt: in dem wachsen-
den Interesse, welches die Regierungen anderer Kulturstaaten
der in Deutschland inaugurierten Sozialreform widmen,
sowie in der Thatlage, dass eine Reihe dieser Staaten den
von deutschen Reichs zweifeln bereiteten Weg bereits ein-
gangs eingeschlagen haben, liegt wohl die billigste Garantie
dafür, dass wir uns auf dem richtigen Wege befinden; eine
Garantie, die jeden Zweifel darüber verstimmen lassen
sollte, ob dieser Weg weiter zu verfolgen ist oder nicht.

Die jüngst stattgehabten Besprechungen zwischen
süddeutschen Finanzministern haben sich, wie man

hört, auf die Branntweinsteuerfrage bezogen. Es
wird damit bestätigt, dass ein neuer Anlauf auf diesem Ge-
biet nahe bevorsteht, und man kann, wie wir während der
geheiligten Verhandlungen dieses Sommers wiederholt
herausgehoben haben, die Hoffnung hegen, dass ein neuer,
mit mehr Masse unternommener Versuch bessere Ergeb-
nisse liefern werde. Wenn sich die süddeutschen Finanz-
minister jetzt schon mit der Angelegenheit beschäftigen, so
wird man auch erwarten dürfen, dass der neue demnächst
dem Reichstag vorzuliegende Gesetzentwurf sich gleich auf
das ganze Reich, nicht wie die früheren, nur auf das Ge-
biet der Branntweinfeuergermeinschaft erstreckt. Das würde
von vornherein der neuen Vorlage nur zur Empfehlung
gereichen, wenn es auch kaum einem Zweifel unterliegen
kann, dass auch zu einem Gesetz in den zuletzt vorgeleg-
ten Formen alsbald der Beitritt der süddeutschen Staa-
ten erfolgt sein würde.

* Wie die „N. N.“ bestimmt erfahren, ist vorgestern
aus Rom an die bayerische Staatsregierung ein Telegramm
eingelangt, welches gegenüber den Zweifeln und Deutlungs-
verhinderungen gewisser ultramontaner Blätter auf's Neue und
sehr bestimmt konstatiert, dass die Stelle im Manifeste des
Prinz-Regenten von der Zurückbeziehung des Papstes mit
der Lage der katholischen Kirche in Bayern sich auf mehr-
fache Rundgebungen des Papstes bezieht, die in ihrer Ent-
scheidendheit und Klarheit auch dem hartnäckigsten Zweifel
ein Ende bereiten.

* Aus England nichts Neues. Sicher ist vorläufig
nur die Niederlage Gladstone's. Der Rücktritt desselben
dürfte unmittelbar bevorstehen. Die bis jetzt bestehenden Li-
beralen sind entschlossen, in das neue Cabinet nicht einzutreten,
wodurch das in Aussicht stehende Ministerium
Salisbury von vornherein in eine gewisse Zwangslage
geräth, insofern als es in seinen Entscheidungen von einem
außerhalb des Cabinets stehenden Faktors abhängig wird.
Ob sich dieser Zustand auf die Länge der Zeit als er-
träglich erweisen wird, entzieht sich heute noch der Be-
urtheilung.

* Das Duell zwischen dem französischen Kriegsminister
und dem Senator Varenity, welchem mit so großer Span-
nung entgegengegangen wurde, hat Sonnabend früh statt-
gefunden. Veranlaßt war das Duell bekanntlich durch
eine Aeußerung Varenity's, welcher dem Kriegsminister in
der Kammer Freiheit vorgeworfen hatte. Darauf hatte
Boulanger Varenity auf Pistolen geordert und alle Be-
mühungen, die beiden kampflustigen Herren zu veröhnen,
scheiterten. So ein französisches Duell ist ja auch in der
Regel wenig gefährlich. Auch das Duell Boulanger-Va-
renity nahm einen vernünftigen Ausgang. Varenity schloß
vorbei und Boulanger in die Luft, darauf gingen Beide
zufrieden nach Hause, die verletzte Ehre war repariert.

* Aus Serbien kommen fortgesetzt widerspruchsvolle
Nachrichten über das Vorgehen der Regierung gegen die
Opposition. Russische Blätter wollen wissen, die serbische
Regierung stehe im Begriff, den Belagerungszustand über
einige Kreise zu verhängen. Dem wird serbischerseits ent-
schieden widersprochen, es liege nichts vor, was eine der-
artige Maßregel erforderlich erscheinen lasse.

* Die Türkei macht jetzt Ernst mit der Abrüstung.
Durch Dekret des Sultans wurden die an den Grenzen
Rumeliens und Griechenland's konzentrierten Truppen auf
ihre normale Stärke reduziert bezw. die reguläre Armee
auf Friedensfuß gesetzt und die Rekrut- und Mustafaz
(Reserven) in ihre Heimath entlassen.

* Von Neujahr ab treten neue russische Zollerhöbungen
in Kraft. Auf typographisch und lithographisch angelegte
Karten, Karten und Zeichnungen wird ein Zoll von
4 Goldrubel pro Bund, auf ebenso hergestellte Holzdruck-
blätter, Stahl- und Kupferstiche, sowie diverse feinere Pa-
pierarten, bunte Papiere und Bilderbogen ein Zoll von
790 Goldrubel erhoben. — Ein anderes, gleichzeitig
publiziertes Gesetz hebt die höchsten und niederen Ge-
richtsbehörden der baltischen Gouvernements, wie Gerichte-
kammern, Juri- und Kammergerichte auf und überträgt
den Obliegenheiten den Magistraten und anderen bereits
bestehenden höheren Behörden.

* Mehrere Neu-Jorker Blätter melden, hier eingegan-
genen Depeschen zufolge seien in Mexiko den Rio grande
entlang hauptsächlich in Tamaulipas revolutionäre Be-
wegungen ausgebrochen. — Nach einer Depesche aus Ca-
margo vom 15. d. M. hätten die Aufständischen die Stadt
Igualaquas eingenommen, wobei 5 Bürger getödtet wor-
den seien; die revolutionäre Partei nehme an Stärke zu.

* In einer Versammlung der Direktoren der westlichen
Eisenbahnen zu Chicago wurde die provisorische Wieder-
herstellung der Personen- und Gütertarife genehmigt. Der
sogenannte Tarifkrieg ist somit im Westen von Chicago
beendet.

Telegraphische Nachrichten.

Schwerin i. Mecklenburg, 17. Juli. Der Großherzog und
die Großherzogin sind heute hierher zurückgekehrt.
Wetzl. 18. Juli. Bei den gestern und heute stattgehabten
Gemeinderathssitzungen haben die Deutschen 4 weitere Sitze
gewonnen. Es sind somit im Ganzen 19 Mitglieder der deut-
schen Partei und 13 Einheimische gewählt worden.

Wien, 18. Juli. Uebereinstimmend Nachrichten zufolge
wird sich der Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, in den
nächsten Tagen zum Besuche des Reichskanzlers, Fürsten Bis-
marck, nach Kissingen begeben.

Graz, 18. Juli. Die anfänglich des Goutanifestes hier ein-
getroffenen 800 sächsischen Turner wurden am Bahnhof auf
das Versteck empfangen und von einer sehr großen Volks-
menge lebhaft begrüßt.

Bern, 17. Juli. Die internationale Konferenz zur Ver-
einfachung des Eisenbahn-Frachtrechtes beendete gestern nach erziel-
ter Einigung ihre Arbeiten. Die Unterzeichnung des Kon-
ventionensentwurfs seitens der Mitglieder der Konferenz fand
heute statt.

Paris, 17. Juli. Decrais ist zum Botschafter in Wien und
Graf Wrou zum Botschafter in Rom ernannt worden.

Paris, 17. Juli. Der Präsident Grevy hat in Folge der
Erkrankung seines Schwiegersohnes Wilson seine Abreise nach
Montaus-Bandres verabschiedet.

London, 18. Juli. „Reuter's Tel. Bureau“ läßt sich aus
Nairo vom 17. d. M. melden: Ein dem Ministerrath zur Be-
rathung vorliegender Entwurf, betreffend die Erbauung eines
Kanals in Damiette, ruit lebhafter Beunruhigung hervor, weil
die Ausführung dieses Entwurfs eine Schmälerung des Han-
dels von Alexandrien herbeiführen und die Einkünfte des Kanals
und der Eisenbahn von Alexandria beeinträchtigen würde,
welche ausdrücklich zur Verwendung für die Schuldentilgung
bestimmt sind.

London, 18. Juli. Die Wahlen sind nunmehr bis auf drei
beendet; von letzteren dürften voraussichtlich zwei zu Gunsten
der Bonnelliten und eine zu Gunsten der Anhänger Gladstone's
ausfallen. Demnach würde das neue Parlament aus 517 Kon-
servativen, 191 Anhängern Gladstone's, 76 dissentirenden Li-
beralen und 86 Bonnelliten bestehen.

Tages-Chronik.

* Der Kaiser und der Großherzog von Baden
begaben sich am Sonnabend Nachmittags 1 Uhr mittelf
Dampfers von Mainau nach Friedrichshagen, um dem
König von Württemberg einen Gegenbesuch zu machen.
Die Rückkehr erfolgte um 5 Uhr. — Am Sonntag Nach-
mittags 1 Uhr ist der Kaiser von der Insel Mainau ab-
gereist und traf Nachmittags 4 Uhr in Vindau ein und
wurde am Bahnhof, auf welchem die Kriegerevone, die
Feuerwehr und die Schulen Aufstellung genommen hatten,
von den Spitzen der Behörden empfangen. Die zahlreich
anwesende Menschenmenge begrüßte Sr. Majestät mit ent-
husiasmischen Rundgebungen. Um 4 Uhr 40 Min. erfolgte die
Weiterreise des Kaisers nach Augsburg.

* Bei der Ankunft und während des Aufenthaltes des
Kaisers im Münchener Centralbahnhofs bleibt dieser für
das Publikum abgeperrt. Diese Maßregel entspringt der
„M. N. Z.“ zufolge dem eigenen Wunsch des Kaisers,
welcher die bei der Anankunft einer größeren Men-
schenmenge unvermeidlichen Huldbigungen in Rücksicht auf die
Landestruer in Bayern unbedingt vermeiden wissen will.
Ueberhaupt liegt es in dem Wunsch des Monarchen, die
besonderen Veranstaltungen, welche in solchen Fällen offi-
ziell getroffen werden, auf das mindeste Maß zu be-
schränken.

* Nach einer erfolgten und publizierten Modifikation der
kaiserlich-russischen Hausordnung soll der Titel Großfürst,
Großfürstin und kaiserliche Hoheit fortan nur den Söh-
nen, Töchtern, Brüdern und Schwestern des Kaisers, so-
wie dessen Enkeln männlicher Nachkommenschaft zufließen.
Die übrigen Mitglieder des kaiserlichen Hauses sollen den
Titel Fürst, Fürstin oder Prinzessin kaiserlichen Geburts
führen und ihnen das Prädikat Hoheit oder Durchlaucht
zustehen.

* Die Enthüllung des Denkmals Victor Ema-
nuels hat gestern, Sonntag, unter nicht enden wollenen
Rundgebungen für den König und die Königin in Genua
stattgefunden. — Der König hatte am Sonnabend Vor-
mittags 11 Uhr, an Bord des Dampferschiffes „Italia“,
welchem sich zwei andere Kriegsschiffe und zwei Abthei-
lungen von Torpedobooten angeschlossen, Spezia verlassen.
Nachdem dieses Geschwader dem Hafen von Genua gegen-
über angelangt war, hielt der König, umgeben von dem
Herzog von Genua, den Ministern des Krieges, der Ma-
rine und der öffentlichen Arbeiten, eine Rede über das
hier befindliche permanente Geschwader ab. Die Muni-

Victoria-Theater in Halle a. S.

(Leipzigerstrasse 61.)

Dienstag den 20. Juli 1886.

Benefiz und Abschiedsvorstellung der Operettensängerin Fr. Zimaier aus Berlin.

Auf allgemeines Verlangen:

La Mascotte.

(Der Glückselige.)

Große sensationelle Operetten-Novität in 3 Akten von H. Dorn u. A. Chivot.
Musik von Edmond Andran.

Kostüme nach Figuren des k. k. priv. Theaters a. d. Wien, angefertigt vom Ober-
garderobier Herrn Anton Fuchs.

In Berlin gegenwärtig mit größtem Erfolge am Repertoire.

Regie: Herr Strass. — Dirigent: Kapellmeister Cornelius.

| Personen: | | | |
|--|---|---|---------------|
| Lorenzo XVII., Fürst von Blombino | Fr. Straß. | Carlo, Bogen | Fr. Lange. |
| Fiametta, seine Tochter | Fr. Seidel. | Marco, | Fr. Dellmann. |
| Prinz Fritellini, deren Ver- lobter | Fr. Hermann. | Angelo, Bogen | Fr. Wagner. |
| Nippo, Schafhirt | Fr. Bachmann. | Luigi, Bogen | Fr. Gärtner. |
| Bettina, Gänsehüterin | Fr. * * * | Peppo, Bogen | Fr. Knoll. |
| Matteo, Wirth | Fr. * * * | Paola, Landmädchen | Fr. Mahr. |
| Paralante, Sergeant | Fr. Baltjen. | Francesca, Landmädchen | Fr. Berger. |
| Neco, Silvio, Barbaruccio, Sento, | Fr. Sommer. Fr. Mahr. Fr. Weber. Fr. Wahl. Fr. Richter. | Antonio, Bauern | Fr. Rigini. |
| | | Repp, Bauern | Fr. Bauer. |
| | | Ein Arzt | Fr. Bartels. |
| | | Mitglieder der Gauslerbände, Bogen, Hofherren, Hofdamen, Soldaten, Landleute. | |

Ort der Handlung: Das Fürstenthum Blombino. — Zeit: Das 17. Jahrhundert.

* * * Bettina — — — Fr. Zimmier.

Preise der Plätze für das Zimaier-Gastspiel:
Für diese Benefiz-Vorstellung findet auch ein Vorverkauf im Sekretariat der
Künstlerin, Hotel „Deutscher Hof“, Zimmer 18, von 10—1 Uhr Vormittags statt.
Fremdenbil 3 Mk., Speerbil 2 Mk., Barquet 1.50 Mk., Gallerie 1 Mk., Gallerie 50 Pf.
Im Vorverkauf bei Herrn W. Schmidt (gegenüber dem Victoria-Theater), in den Gärten-
Besitzern der Herren Steinbrecher & Jasper am Markt, C. S. Bierling, Ecke der Leip-
ziger- u. Köpplerstraße, sowie Hotel „Deutscher Hof“, Zimmer 18, von 10—1 Uhr Vormittags.
Eingang und Abendkasse auch von der Frankentrache.

Die Billets haben nur zu der Vorstellung Gültigkeit, zu welcher sie gelöst sind.
Bei günstiger Witterung ist der Garten geöffnet. Theaterbesucher zahlen bei
Garten-Concerten kein Entree.

Die P. T. Herren Studenten sollen gegen Vorzeigung der Legitimationskarte an
der Kasse für Fremden- und Speerbilte die halbe Preisie.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Verdingung.

Die Malerarbeiten bei Restauration der Kirche St. Georgen hieselbst, ver-
anschlagt zu rot. 1500 Mk., sollen vergeben werden.
Offerten sind in meinem Bureau, Blumenstraße Nr. 1, bis Freitag den
23. d. M. Vorm. 11 Uhr einzureichen, woselbst auch Bedingungen u. zur Einsicht
ausliegen und Verdingungsanschläge gegen Erstattung von 0.50 Mk. zu entnehmen sind.
Der königliche Bau Rath,
Kilburger.

Ausverkauf.

Wegen bevorstehendem Ablauf des Kontrakt und
gänzlicher Aufgabe meines Ladengeschäfts
verkaufe sämtliche Waaren zu und
unter dem Einkaufspreis.
Traverso, Goldarbeiter,
Markt 25, Waagegebäude.

Pastoren-Tabak,

à Pfund 80 Pfennig, nur allein bei
Gustav Moritz, neben dem
Haupt-Postamt.

Heinrich Lanz, Mannheim,

empfeht seine unübertroffenen
Dreischmaschinen zu Hand-, Göbel- u. Dampftrieb.
Göpel, Locomobilen,
Futterschneidmaschinen.
Kataloge gratis und franco.

Brauerei-Eröffnung.

Montag den 19. Juli fege ich meine neuerrichtete Brauerei in Betrieb und
bitte das geehrte Publikum von Wansleben und Umgegend mich gütigst zu
unterstützen.
Wansleben a. See,
den 18. Juli 1886.

Franz Müller.

Der Bürgerverein für städtische Interessen
begehrt am Mittwoch den 21. d. M. ein Sommer-Vergnügen auf dem
Weinberge. — Für die Mitglieder nebst Familien und Freunden steht Nachmit-
tags pünktlich 3 1/2 Uhr der Dampfer „Prinz Heinrich“ an der Biegelwie zur
freien Beförderung bereit. — Rückfahrt: Abends auf demselben Wege.
Der Vorstand.

Holz-Auction

in der
„Lloyd-Halle“
am Montag den 19. Juli cr.
Vormittags 11 Uhr

sollen durch den Unterzeichneten auf Verdr
und für Rechnung, den es angeht
ca. 1700 Stück befägte
Pitche-Pine-Balken,

frischer Import pr. „Alma“ von
Benjacola in Dimensionen von 12 bis
13 Mtr. durchschnittlicher Länge, 22
mal 22 cm bis 43 mal 43 cm stark,
zu den lautantesten Zahlungsbedingungen in
passender Cavelingen und ohne anzuhalten
verkauft werden.

Das Holz lagert Westseite des Kaiser-
hafens in Bremerhaven, wo zu besehen.

Näheres bei
Herm. Lüttich,
beid. Vörsenmakler
in Bremen.

Auction.

Dienstag den 20. ds. Mts. Nach-
mittags 2 1/2 Uhr verkaufe ich in der
Wohnung des Bergmanns Ignaz
Voigt in Ammerdorf zwangsweise:
1 Schwein.

Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle a./S.,
große Ulrichstraße 16, II.

Auction.

Wittwoch den 21. d. M. Vorm.
9 1/2 Uhr verkaufe ich Geißstraße 42
aus einer Streifschafe:
15 Tonnen Heringe.

Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle a./S.,
große Ulrichstraße 16, II.

Rosen- u. Weiden-Seife
3 Stück 40 Pf. empfiehlt in vorzüglichster
Qualität
M. Waltsgott.

Kunstgewerbe-Verein zu Halle a. S.

Konkurrenz-Ausschreiben
zwecks Erlangung von Entwürfen zu einem Fachwerks-Pavillon für eine
Volks-Kaffeeküche.

Programme sind von dem Schatzmeister des Vereins, Herrn Maurer- und
Zimmermeister Kuhn, Steinweg 33, zu beziehen.

Der Vorstand.
Lohausen, Stadtbaurath.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versich.-Bestand am 1. Juni 1886: 67160 Pers. mit 498 800 000 Mark
Vorkaufs
ca. 131350 000
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn ca. 168 800 000
Neuer Zugang seit 1. Januar 1886 13711 300

Vertreten wird die Bank durch
L. Hildenhagen } in Halle a. S.,
W. G. Beyer }
Gustav Strasser, in Sa. H. G. Strasser in Wettin.

Deutsche Reichsteichschule.

Verband Halle a. S.
Dienstag den 20. Juli in „Freyberg's Garten“
Großes Sommerfest.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Programm:

am Nachmittag Concert und Kinderfest;
am Abend Italienische Nacht mit bengalischer Be-
leuchtung des Gartens. Anfang des Balles 9 Uhr.

Die Pausen werden durch effektvolle Entlagen aus das Beste ausgefüllt.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei sämtlichen Fachmeistern und
den Fachmitgliedern Herren Steinbrecher & Jasper, Markt und Geißstraße, Emil
Saas, Th. Stabe, Jul. Kudo, Paul Fröde, Leipzigerstraße und Mag. Stoye,
gr. Ulrichstraße, zu haben. Preis per Stück 30 Pf., 4 Stück 1 Mk., Kinderbillets
15 Pf. — An der Kasse à Stück 30 Pf., Kinderbillets 15 Pf.

Jedes Kind hat die Berechtigung an sämtlichen Spielen theilzunehmen und er-
hält hierfür ein Geschenk.

Th. Wernd'l, Zahntechnisches Atelier,
Leipzigerstrasse 14.

Für den redaktionellen und literarischen Theil verantwortlich Julius Wundel in Halle. — Bildl. (siehe Verändrerd) (R. Rietzmann) in Halle.
Expediton des Halle'schen Tagesblattes Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gebr. Buttermilch.

Ein gros. Halle a. S. Export.
billigste Einkaufsquelle
für Wiederverkäufer

in baumw. Strümpfen, Tafel-
tüchern, Vordrucken, Schür-
zen, schwarzen und weißen Che-
mises, Kragen, Gummis und
Gurt-Hosenträgern, Häubern,
Knöpfen, Schürzen, Spigen,
Schürzenfalten, Zwirn, Waschi-
nengarn, woll. u. baumwollenen
Strickgarnen, sowie aller Galan-
terie- und Kurzwaaren.

Größte Auswahl.
Geschäftshaus: Randwehstr. 8/9,
3 Minuten vom Bahnhofe.

- Prima Atrachaner Caviar,
- Feinsten ger. Rheinlachs,
- Rechte Brabanter Sardellen,
- Isländer Fettheringe,
- Gothaer und Waltershäuser
Cervelatwurst,
- Mal in Gelée empfang
- Wilh. Schubert,
- gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Eck.

Pökelknochen, von nur jungen,
zarten Schweinen, empfiehlt
W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.

Neue junge Gurken

empfiehlt
G. Friedrich,
Bergasse 10.



500 starke Hammel, gut zur Mast
passend, verkauft sehr preiswerth
Jesemann in Dölan b. Halle a./S.

Hierzu 2 Beilagen.